



Zugspitzstr. 38a  
86163 Augsburg

anzeigenfrei unabhängig  
spendenfrei ehrenamtlich

[info@familienhospiz.de](mailto:info@familienhospiz.de)

[www.familienhospiz.de](http://www.familienhospiz.de)  
[www.palliatives.de](http://www.palliatives.de)

<http://www.familienhospiz.de/xtra040609.pdf>

## Zum Tag der Organspende am kommenden Samstag

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte erlauben Sie mir zum bevorstehenden Tag der Organspende auch nachdenklich stimmende Überlegungen.

Gerade im Hinblick auf das bestehende Misstrauen vieler, finde ich es unerträglich, wenn in der Öffentlichkeitsarbeit der Eindruck erweckt wird, eine Transplantation käme einem dauerhaften und sicheren Überleben der zumeist Schwerstkranken gleich:

**12 000 Menschen in Deutschland warten auf lebensrettende Organe. Jeden Tag sterben drei von ihnen, weil es an Spendern fehlt.** (Zitat diese Woche aus der Tagespresse)

Denn das stimmt ganz einfach nicht, weil eine erhebliche Zahl von diesen auch trotz Transplantation vorzeitig versterben werden/würden! Die gewaltigen Finanzmittel, welche zur Steigerung der Bereitschaft zur Organspende (Ausweis) derzeit eingesetzt werden, könnten m. E. zumindest teilweise sinnvoller und Vertrauen fördernder eingesetzt werden.

Siehe dazu auch: <http://www.familienhospiz.de/xtra290908.pdf> und <http://www.familienhospiz.de/Aktuelles/xtra250708.pdf>

Bezeichnend, dass selbst eine Studie, in die alle deutschen Herztransplantationszentren einbezogen wurden, deutlich anderes belegt. <http://www.familienhospiz.de/Organspende/organspende.html#Herzzentren>

Für alle, welche für sich selbst oder im Unterricht Grundlagen zu ihrer Einstellung für Transplantationen erarbeiten möchten, empfehle ich das Unterrichtspaket: (Link wie Herzzentren) Sie können dies (53 Seiten) kostenlos zur Betrachtung downloaden, ein Ausdruck ist kostenpflichtig über den Betreiber der externen Seite, Kontaktdaten dort, möglich ( pdf per E-Mail 5.- €, Einzel Exemplare 30.- €, Staffelpreise: als Set mit Folien, Arbeits- und Informationsblättern).

Wer kritisiert, sollte zugleich auch Lösungsansätze aufzeigen. Das wird im Portal seit langem bei vielen Themen so praktiziert.

Allerdings, wer bereits Probleme damit hat, dass andere Menschen am Lebensende den Tod *zulassen* wollen, wird erfahrungsgemäß von Nachfolgendem überfordert sein. Wer aber denjenigen Menschen, für welche eine Organspende wirklich hilfreich ist, zur Seite stehen will, sollte sich auch mit absoluten Tabubereichen auseinandersetzen:

- Warum sollten Menschen nicht verfügen können (d. h. es könnte nur zukünftige z. B. „Wachkoma-Patienten“ betreffen und **niemand für einen anderen!!!**), dass sie sich nach einem bestimmten Zeitraum (1, 2 10, 20 ... Jahre) in einem bestimmten Zustand, z. B. im Wachkoma, als Organspender zur Verfügung stellen?

Das erscheint Ihnen unmenschlich? Wenn Sie **robust** und möglichst ein Angehöriger eines Medizinberufes sind, finden Sie unter <http://www.familienhospiz.de/Organspende/organspende.html#Explanation> einen Link zu der Beschreibung einer Organentnahme durch eine Operationsschwester!

Aber auch:

- Warum wird eine **unkommerzielle** Lebendspende, wie z. B. die Kreuzspende zwischen zwei Paaren nicht massiv gefördert!? Grafische Darstellung Kreuzspende: <http://www.familienhospiz.de/Organspende/Kreuzspende1.gif> (kann unverändert kostenfrei publiziert werden)

Aufgrund von optimierten und unvergleichlich **kostengünstigeren** Operationsbedingungen (z. B. zeitgleich in benachbarten Op`s) mit minimalsten Ischämiezeiten (Zeit der Nichtdurchblutung der Organe) dürften auch noch wesentlich bessere Ergebnisse resultieren. Da man sich bereits zu Lebzeiten an seiner „guten Tat“ erfreuen kann, dürfte man mittelfristig wohl mit einer ausreichenden Zahl an Spenderorganen, welche zudem unter diesen Bedingungen auch restlos (man kann zumindest von der Spenderseite her zuwarten, bis für alle Organe der beste Empfänger gefunden wurde) implantiert werden könnten, rechnen können. Z. B. stehen aber Rettungshubschrauber, welche bislang neben eigens dafür bereitgehaltenen, auch für den Organtransport eingesetzt werden, während dieser Zeit für die Notfallrettung nicht zur Verfügung!

Ich würde mich freuen, mit diesen Informationen Ihr Interesse zu finden und verbleibe

mit herzlichen Grüßen

Ihr Günter Biebl

Familienhospiz-Initiative Günter Biebl  
Zugspitzstr. 38a 86163 Augsburg  
☎ 0821-2623773 (flexible Bürozeiten) Fax: 0821-26235879

Internet: <http://www.familienhospiz.de> E-Mail: [info@familienhospiz.de](mailto:info@familienhospiz.de)

#### Allgemeine Hinweise:

Wenn diese E-Mail an Sie weitergeleitet wurde und Sie diese künftig direkt an Ihre Adresse erhalten möchten? Formlos an: [anmelden@familienhospiz.de](mailto:anmelden@familienhospiz.de)

Sollten Sie an diesen Informationen kein Interesse haben, möchte ich Sie bitten, gerne kommentarlos, auf diese E-Mail zu antworten und im Betreff „abmelden“ anzugeben. Ist Ihre E-Mail-Adresse das Ziel einer Weiterleitung (info@ , Kontakt@ , usw.) bitte ich diese ebenfalls mitzuteilen, weil ansonsten eine Zuordnung nur in Ausnahmefällen möglich ist.

Alle Internetseiten der Familienhospiz-Initiative sind garantiert frei von bezahlter Werbung! Es gibt weder bezahlte Mitarbeiter, noch Aufwandsentschädigungen oder Sponsoren ... Die hier verwendeten E-Mail-Adressen wurden eigenhändig gewonnen. Da einzelne Verteiler einige tausend E-Mail-Adressen beinhalten, bitte ich um Verständnis, wenn Sie mehrere Mails erhalten sollten und darum, diese dann einfach mit Nachsicht zu löschen. Da diese Mails in der Regel Informationen für verschiedene Zielgruppen enthalten, bitte ich zudem, das für Sie jeweils Selbstverständliche zu überlesen. Bitte weisen Sie bei Zuschriften ausdrücklich darauf hin, wenn der Inhalt nicht veröffentlicht werden darf. Herzlichen Dank! Die Familienhospiz-Initiative verwendet verschiedene Absenderadressen, um die Antworten jeweils besser den Verteilern und Newslettern zuordnen zu können. Die Verwendung externer Links liegt ausschließlich in der Verantwortung der Nutzer.

Mit nachfolgenden Links können Sie weitere Seiten des Informations-Portales direkt aufrufen:

<http://www.familienhospiz.de> mit den Kernaussagen der Familienhospiz-Initiative auf der Startseite

Seit langem ein „Dauerbrenner“: <http://www.familienhospiz.de/TU-Schmerztherapie/tu-schmerztherapie.html>

Der Spitzenreiter (nach Zugriffszahlen) seit März 2008: <http://www.familienhospiz.de/Sterbehilfe/sterbehilfe.html> mit

<http://www.familienhospiz.de/Sterbehilfe/sterbehilfe.html#RechtamLebensende>

<http://www.familienhospiz.de/Literatur/literatur.html> <http://www.familienhospiz.de/Verfugung/verfugung.html>

stark gefragt: <http://www.familienhospiz.de/Physiotherapie/physiotherapie.html> <http://www.familienhospiz.de/Fortbildung/fortbildung.html>

[http://www.familienhospiz.de/Kinder\\_stationar/kinder\\_stationar.html](http://www.familienhospiz.de/Kinder_stationar/kinder_stationar.html) ( und mit: #MDK)

<http://www.familienhospiz.de/Verschiedenes/verschiedenes.html>

Die Länderseiten und alle weiteren Seiten finden Sie unter: <http://www.familienhospiz.de/Uebersicht/uebersicht.html>